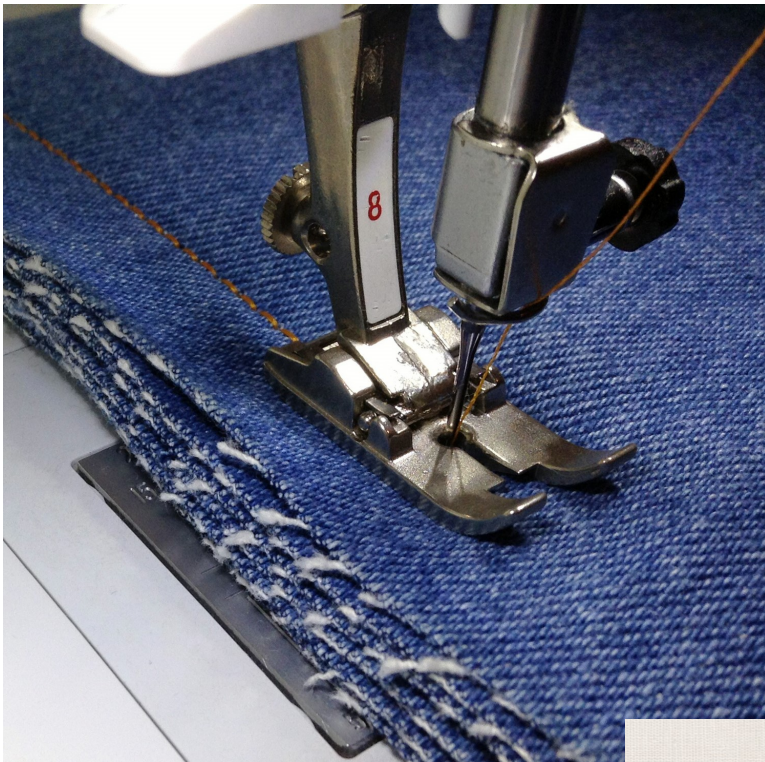


eBook
SERIES

Just SEW It!

Nähherausforderungen bewältigen



© 2014 BERNINA of America

- ~ Schwierigkeiten minimieren
- ~ Feste Stoffe, mehrere Lagen
- ~ Unebene Oberflächen
- ~ Strukturierte Oberflächen
- ~ Schlecht gleitende Materialien

Nähherausforderungen bewältigen

Lassen Sie sich keine Angst vor problematischen Näharbeiten machen. Bereiten Sie sich gut vor und gehen Sie gelassen an die Arbeit ran.

Die nachfolgenden Methoden lassen sich einfach umsetzen und lösen die Probleme, mit denen ein Hobbynäher konfrontiert werden kann. Hilfreiche Hinweise und spezielle Nähfüße erleichtern das Nähen von problematischen Materialien und Nähetechniken.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Lösungen zu folgenden Themen:

- Feste Stoffe, mehrere Lagen
- Unebene Oberflächen
- Strukturierte Oberflächen
- Schlecht gleitende Oberflächen



Herausforderungen minimieren

Die Grundvoraussetzung, um problematische Nähetechniken zu bewältigen, ist eine einwandfrei funktionierende Nähmaschine. Je besser die Maschine funktioniert, desto einfacher kann sie mit unüblichen oder schwierigen Nähherausforderungen umgehen. Wichtig dafür ist eine regelmäßige Reinigung und Wartung der Maschine.

Grundreinigung nach 6-8 Stunden nähen.

- Entfernen Sie den Nähfuß, die Stichplatte, die Spulenkapsel und den Greifer (nähere Informationen finden Sie im Handbuch Ihrer Maschine).
- Reinigen Sie mit einem weichen Pinsel alle Bereiche des Transporteurs und der Spule.
- Ölen Sie die Maschine wie in der Bedienungsanleitung angegeben.
- Setzen Sie alle Teile wieder in die Maschine ein.

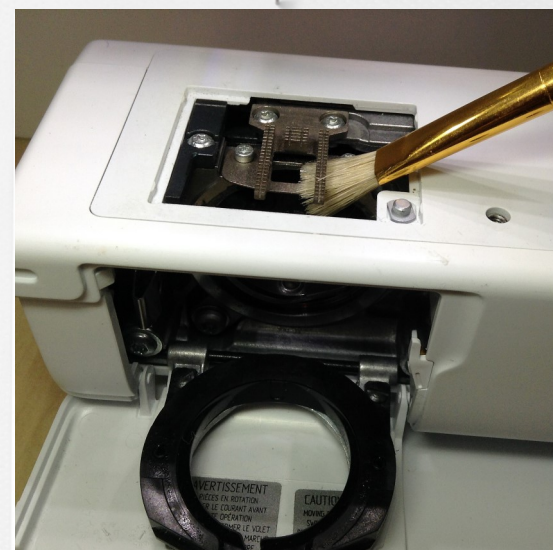
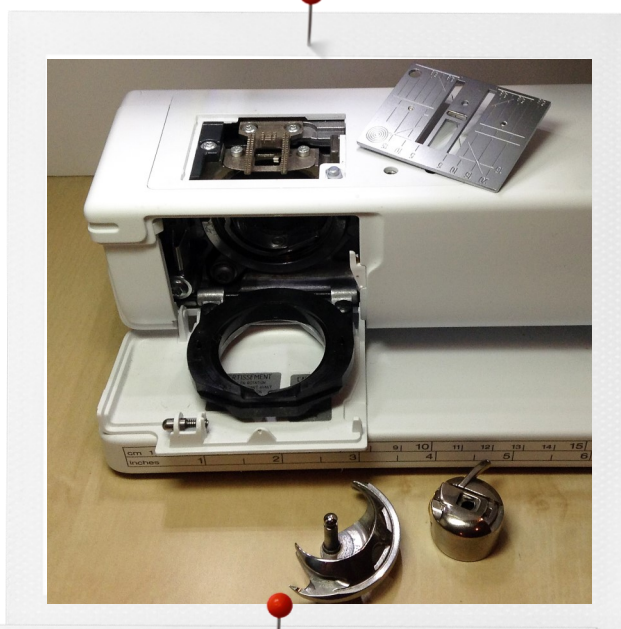
Jährliche Kontrolle

Die Maschine sollte einmal im Jahr durch einen Mechaniker überprüft werden. Zusammen mit einer gründlichen Reinigung und einem ordnungsgemäßen Ölen wird die Spannung und andere Einstellungen überprüft und gegebenenfalls der Werkseinstellung angepasst.

Tipp: Lassen Sie die Maschine in Ihrem Geburtsmonat warten, so können Sie sich besser den Servicetermin merken.



Wenn die Maschine nicht so gut näht wie gewöhnlich, kann ein Nadelwechsel eine schnelle Abhilfe schaffen. Sollte dies das Problem nicht lösen, kontrollieren Sie die Fadenwege und die Fadenspannung. Wenn damit eine Verbesserung nicht erreicht wird, ist es Zeit die Maschine von einem Fachmann überprüfen zu lassen. Er kann eine detaillierte Diagnose des Problems erstellen.



Feste Stoffe, mehrere Lagen

Eines der häufigsten Probleme ist das Nähen durch festes Gewebe. Muss durch mehrere Lagen und kreuzende Nähte genäht werden, erhöht sich die Schwierigkeit. Jeans, Canvas und Möbelstoffe können eine große Herausforderung sein, die sich jedoch mit den richtigen Werkzeugen und Techniken leicht überwinden lassen.

Maschineneinstellungen

- Jeansfuß #8/8D
Hinweis: Der Jeansfuß 8D ist mit den Maschinen, die einen Dualtransport haben, verwendbar. Das „D“ steht für Dualtransport und unterstützt den Transport des Stoffes.
- Gerad- oder Dreifachgeradstich
- Jeansnadel NM 100/16 oder 110/18
- Nadelposition Mitte
- Nadelstopp unten

Schritt 1

Setzen Sie eine Jeansnadel und die Geradstichplatte ein, wählen Sie den Gerad- oder Dreifachgeradstich aus.

Schritt 2

Nähen Sie wie gewohnt und reduzieren Sie die Nähgeschwindigkeit in den Bereichen mehrerer Stofflagen, z. B. an Quernähten. Der Jeansfuß #8 verfügt über eine bewegliche Sohle, die problemlos über dickere Bereiche hinweggleitet. Falls die Beweglichkeit der Sohle nicht ausreicht, folgen Sie den nachfolgenden Tipps.

Tipps

Wenn Sie durch dicke Lagen Stoff nähen, erhöhen Sie die Stichtlänge. Der Faden liegt so flacher auf dem Material.

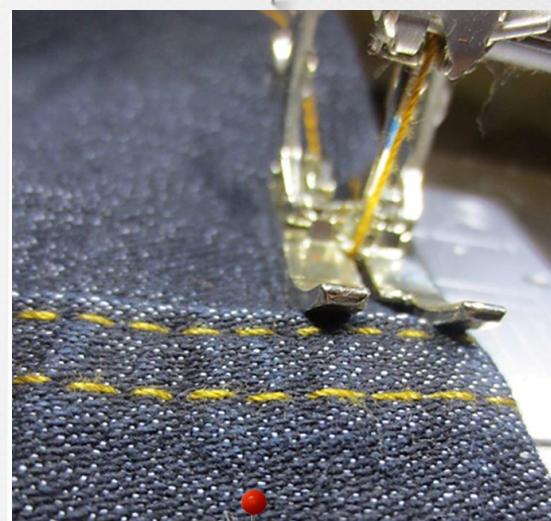
Erhöhen Sie den Nähfußdruck. Auch das kann helfen, dass der Stoff besser transportiert wird.

Verwenden Sie den Kniehebel beim Übernähen von Quernähten. Das Anheben lässt den Nähfuß einfacher auf den Höhenunterschied des Materials setzen.

Falls nötig verwenden Sie den Höhenausgleich, um eine Quernaht zu übernähen. Wenn die Nadel vor der Quernaht eingestochen hat, stoppen Sie, heben den Nähfuß an und legen den Höhenausgleich unter den hinteren Teil des Nähfußes. Der Fuß befindet sich nun in der Waagerechten. Ein akkurater Weitertransport ist jetzt gewährleistet.
Hinweis: Der BERNINA-Höhenausgleich besteht aus drei Teilen und kann so dem Höhenunterschied perfekt angepasst werden.

Dreifach-Wirkung

Durch die Verwendung einer Jeansnadel, des Jeansfußes #8 und der Geradstichplatte entsteht eine starke Durchnähkraft, die die Nadel durch mehrere Lagen Jeans hindurchführt.



Hier geht's zum Video!

Unebene Oberflächen

Beim Annähen von dicken Borden oder Klettbindern gerät der normale Nähfuß in eine Schiefelage und ein akkurater Transport kann nicht erfolgen. Die Stiche werden ungleich lang und das Ergebnis ist unzufriedenstellend. Ein Nähfuß mit einer ungleichen Sohle ist zwangsläufig notwendig und hält durch den Aufbau das Material in Position.

Maschineneinstellung

- BERNINA Paspelfuß #38
- Geradstich
- Nadelposition Mitte
- Nadelstopp unten

Schritt 1

Bringen Sie den Paspelfuß #38 an die Maschine an. Wählen Sie den Geradstich und die Nadelposition Mitte aus. *Hinweis: Mit dem Paspelfuß #38 lässt sich nur ein Geradstich mit Nadelposition Mitte nähen.*

Schritt 2

Positionieren Sie die Borde oder das Klettband auf das Material und stecken Sie es gegebenenfalls fest.

Schritt 3

Setzen Sie den Nähfuß so auf die Borde oder das Klettband, dass die dünne Seite (rechte Seite) auf der Erhöhung aufliegt. Die Kante des höheren Teils (linke Seite) sollte entlang der Kante des aufzunähenden Materials liegen.

Schritt 4

Nähen Sie alle Kanten des Klettbands fest.



Dicker
Sohlenbereich

Dünnere
Sohlenbereich



Hier geht's zum Video!

Strukturierte Oberflächen

Schlaufen und Flor auf der Materialoberfläche und grobe Gewebearten können den Stofftransport unter der Verwendung eines normalen Nähfußes ins Stocken bringen. Der Rollenfuß #51 ist mit 3 Rollen in der Nähfußsohle ausgestattet und rollt so über die Unebenheiten des Materials hinweg. Der Rollenfuß #51 eignet sich auch hervorragend zum Nähen von Leder, Kunststoff und Vinyl.

Maschineneinstellungen

- Rollenfuß #51
- Geradstich oder einen anderen benötigten Stich bis zu einer Breite von 5,5 mm.

Schritt 1

Bringen Sie den Rollenfuß #51 an die Maschine.

Schritt 2

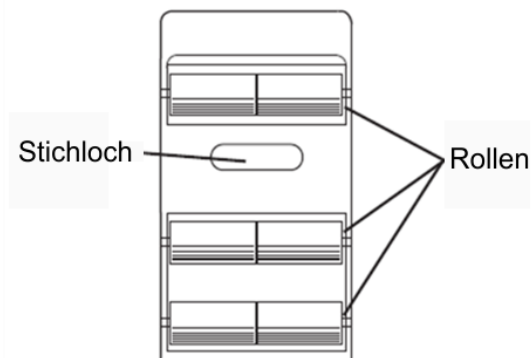
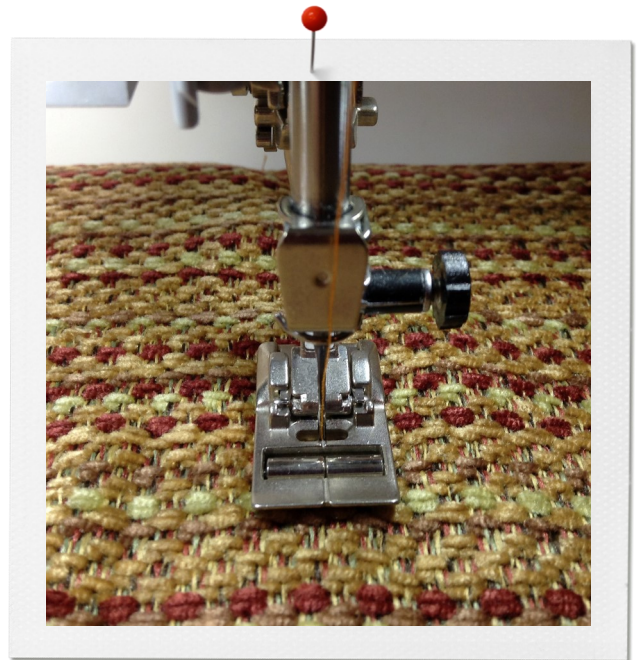
Wählen Sie den gewünschten Stich an und stellen Sie die benötigten Werte ein.

Schritt 3

Nähen Sie das Material nach Ihren Bedürfnissen.

Tipp

Reduzieren Sie den Nähfußdruck, falls der Nähfuß das Material zusammenschiebt.

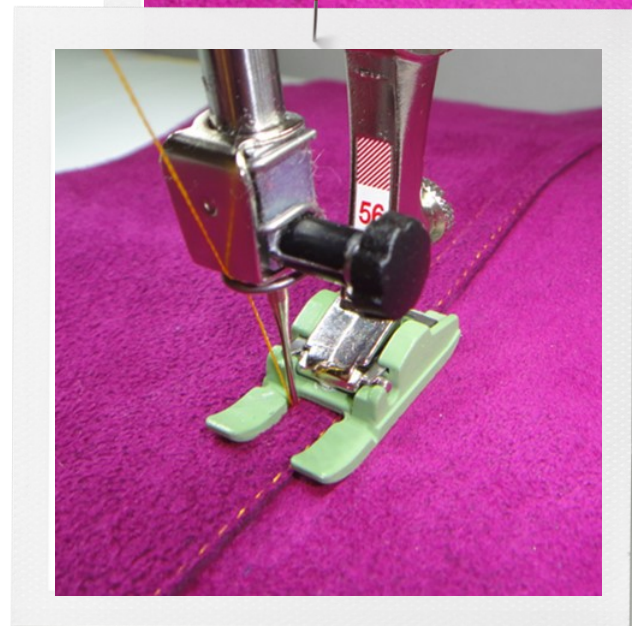
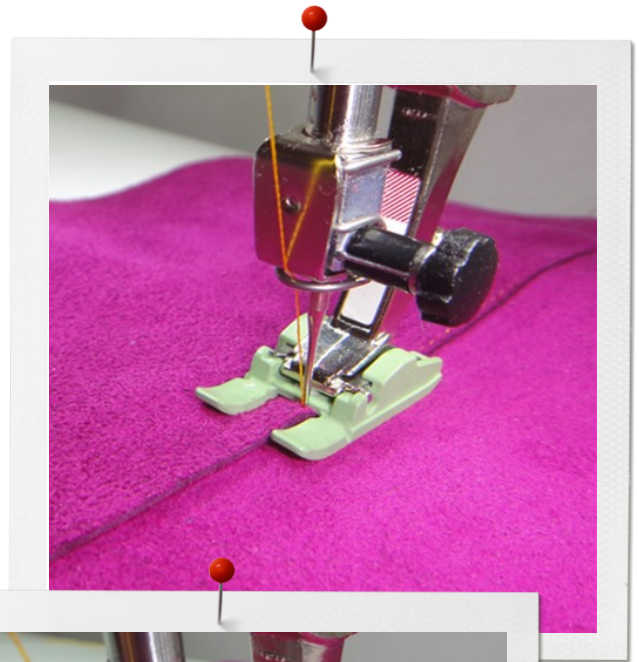


Da der Rollenfuß #51 nicht mit der Sohle auf dem Material liegt, ist er bestens geeignet, um grobe und strukturierte Stoffe zu verarbeiten. Der Nähfuß rollt über die Materialien einfach hinweg, ohne ins Stocken zu geraten.

Schlechtgleitende Materialien

Bestimmte Materialien besitzen schlechtgleitende Eigenschaften und der normale Transport mit einem Nähfuß aus Metall oder Acryl ist eingeschränkt oder gar nicht möglich. Leder, Wildleder, Kunststoff und Vinyl sowie Mikrofaser oder extrem glatte und polierte Materialien gehören zu dieser Kategorie. Die Nähfüße mit einer Gleitsohle ähneln anderen BERNINA Nähfüßen, jedoch sind diese speziell ausgestattet, so dass die Nähtechniken auch an schlechtgleitenden Materialien ausgeführt werden können.

Eine übliche Verarbeitung von Leder und Kunststoff ist die überlappende Nahttechnik. Sie ist flach und stabil.



Maschineneinstellungen und Materialvorbereitung

- BERNINA Offener Stickfuß mit Gleitsohle #56
- Geradstich
- Nadelposition wie unten angegeben
- Nadelstopp unten
- Schneiden Sie ein Teil der Zuschnitte mit Nahtzugabe zu. Legen Sie beide Teile in der Breite der Nahtzugabe aufeinander (die zugeschnittene Kante sollte an der Nahtlinie ausgerichtet sein).

Schritt 1

Bringen Sie den Offenen Stickfuß mit Gleitsohle #56 an die Maschine an. Setzen Sie den Nähfuß so auf das Material, dass die Kante an der Innenseite, wie auf dem Bild erkenntlich, anstößt.

Schritt 2

Verstellen Sie die Nadelposition so, dass die Nadel rechts an der Kante in das Material einsticht. Nähen Sie die komplette Naht.

Schritt 3

Verstellen Sie die Nadelposition ganz nach links. Setzen Sie den Nähfuß genauso auf das Material wie bei der ersten Naht. Nähen Sie die komplette Naht.

Tipp

Falls das Material auf der Nähfläche kleben bleibt, legen Sie dünnes wegrißbares Stickvlies darunter. Wenn die Näharbeit beendet ist, reißt man das Stickvlies vorsichtig ab.



Die Nähfüße mit Gleitsohle sind Duplikate von vier Standardfüßen, die zusätzlich über eine Antihafbeschichtung verfügen. Diese Antihafbeschichtung lässt den Nähfuß besser über schlechtgleitende Materialien hinweggleiten als herkömmliche Nähfüße.

Rücktransportfuß mit Gleitsohle #52/52C/52D

Geradstichfuß mit Gleitsohle #53

Reißverschlussfuß mit Gleitsohle #54